

„Da kann noch viel passieren ...“

Rudolf Schwenger, DJ3WE

Die Tür zum ersten Platz hatte sich für uns im Herbst 2012 einen Spalt breit geöffnet, als uns die Zufälle des Lebens plötzlich und völlig unerwartet an die Spitze der Ergebnisliste spülten.

Das Ergebnis von 357 CM-Punkten im Oktober-UHF-Contest stellte zwar unsere bisher schlechteste Punkteausbeute dar, aber – wie das Leben halt so spielt – „die anderen“ schafften entweder noch weniger Punkte als wir, oder sie lagen im Rennen um „die Herbstmeisterschaft“ bereits zu weit zurück. Dachten wir zumindest ...

noch komfortable 108 Punkte hinter uns auf dem achten Platz. Wir hatten sie eigentlich gar nicht richtig auf dem Radarschirm. Jetzt holten sie sozusagen im Handstreich gleich 39 Punkte auf uns auf. Wir staunten, waren aber nicht wirklich beunruhigt. Und dann die M11er. Die holten aus jedem der ersten vier CM-Conteste mehr Punkte heraus als jeder andere OV.

Jahr ist noch lang; da kann noch viel passieren“ schrieb mir Holger, DL9EE, als ich ihm zu dem Lauf der M11er irgendwann im Sommer gratulierte. Als ob er es geahnt hätte...

Als die claimed scores für den UHF herauskamen, fehlten da einfach ein paar M11-Rufzeichen. Den M11ern waren quasi „über Nacht“ zwei UHF-Stationen abhanden gekommen. Man muss kein Sensibelchen sein, um nachfühlen zu können, wie es Holger und seinen Mannen zumute war.

Auch beim OV Cottbus (Y24) musste nach dem UHF-Contest „Land unter“-Stimmung geherrscht haben: Mit lediglich 261 Punkten wurden sie deutlich unter Wert nach hinten durchgereicht.

70 cm im Fielddaystil bei sommerlichen ... (v.l. Thomas, DH7TNO, und Franta, DJØZY/DD5M) Foto: DG1MFT



.... und bei winterlichen Bedingungen (links vorne: Tobias, DK1TR) Foto: DK1TR



Der UHF-Contest spielt Schicksal

Der Oktober-UHF brauste wie eine Naturgewalt über das Feld der Wettbewerber um den Clubmeistertitel hinweg und stellte einiges auf den Kopf. Überall wurde über die schlechten Bedingungen auf 70 cm geklagt. Bezeichnend war, dass unsere mickrige Punkteausbeute das drittbeste OV-Ergebnis in DL darstellte. Umso erstaunlicher die S07er von der TU Dresden: Die schafften doch wahrhaftig 396 Punkte! Vor dem UHF-Contest lagen die Dresdener

Nach dem FD-CW, den sie mit der Höchstpunktzahl von 400 Punkten hinter sich brachten, führten sie mit 60 Punkten Vorsprung auf uns. Bei dem Können der M11er bestand nicht der Anflug einer Chance für uns, ihnen auch nur nahe zu kommen. Das störte uns aber nicht sonderlich. Auch die M11er waren aus unserem Radarschirm ausgeblendet. Wir wollten ja Dritter werden. Trotzdem, es imponierte mir schon gewaltig, wie die M11er immer mehr Abstand zwischen sich und den Rest der Meute legten. „Das

Und selbst die kampferprobten und hart gesotenen M15-Mannen kamen mit lediglich 347 Punkten mächtig aus dem Tritt.

Als sich der Pulverdampf des Gefechtes verzogen hatte, rieben wir uns verblüfft die Augen: Wir rangierten plötzlich mit 39 Punkten Vorsprung vor M15 an der Spitze des Leader Boards; S07, Y24 und M11 weit abgeschlagen.

Marconi bringt die Wende

Den Marconi Memorial Contest hatten wir von Anfang an als Streichcontest

eingepflanzt: Uns fehlten geeignete Stationen, uns fehlten CW-Op und uns fehlte vor allem Lust: Es ist halt nicht jedermanns Sache, Anfang November nochmals in die freie Natur zum Funken zu ziehen.

Also lautete die Devise: Kopf einziehen und hoffen, dass nichts passiert. Es passierte aber was, und zwar ganz gewaltig: Nach dem überragenden ersten Platz im UHF-Contest hauten die S07er nochmals mit voller Inbrunst auf die Pauke: 373 Punkte und erneut der erste Platz. Jetzt lagen sie plötzlich vier Punkte vor uns. Auch Cottbus steigerte sich gewaltig: Zweiter Platz und nur einen Punkt hinter Dresden.

Entscheidung im Weihnachtscontest

Die fulminante Aufholjagd von S07, das Einknicken von M11 im UHF und das gute Abschneiden von Y24 im Marconi führten dazu, dass sich im Dezember immerhin noch vier Ortsverbände berechtigter Hoffnungen auf den Gewinn der Clubmeisterschaft machen konnten. Nur zweieinhalb Stunden würden also am Ende einer langen Contest-saison darüber entscheiden, ob nun C01, M15, S07 oder Y24 Clubmeister 2012 werden würde. S07 führte die „Viererbande“ mit vier Punkten Vorsprung auf uns an; wir lagen 18 Punkte vor Y24 und 29 Punkte vor M15 – und wir fühlten uns nicht wohl.

Der XMAS-Contest zählt nicht gerade zu unseren Stärken. Unser bisher bestes XMAS-Ergebnis lag bei 349 Punkten. Das würde wohl kaum reichen. Das beste XMAS-Ergebnis von S07 lag bei 329 Punkten. Große Frage: Um wie viel werden die sich steigern können?

Franta schwante nichts Gutes, als ihm bei seinen ersten fünf QSOs im Weihnachtscontest gleich drei QSOs mit S07 „gelangen“: S07 feuerte aus allen Rohren. Die Dresdener schafften 382 Punkte. Nur die M11er, die offensichtlich noch mal unter Beweis stellen wollten, zu was sie fähig sind, schafften noch vier Punkte mehr.

Die CM: Marathon pur

Wenn man an allen zur Clubmeisterschaft zählenden Contests teilnimmt, dann läuft das auf mehr als 220 Stunden reiner Contestzeit hinaus. Selbst wenn man die beiden Streichcontests berücksichtigt, dann gilt es immer noch, mehr als 160 Stunden reiner Contestzeit zu bewältigen.

C01 zählt derzeit rund 100 Mitglieder. Entgegen dem Trend wächst unsere Mitgliederzahl von Jahr zu Jahr, was mit VHS-Kursen (DH2MIC), Jugendbastelaktionen (DF4BM) und sicherlich auch dem Contesting zusammenhängt.

Ganz ohne fremde Hilfe geht es nicht

In Ermangelung eines Clubheims und einer Clubstation müssen wir fast jeden Contest im Fielddaystil auf der grünen Wiese stemmen. Sehr dankbar sind wir Toffy, DJ6ZM, dass gleich zwei unserer Op seine Contest-Station DL1A im WAE nutzen durften. Dank auch an Tom, DG3FK, für die Überlassung seiner Station im UHF-Contest und Bernd, DF3CB, für die Nutzung seiner Station im XMAS-Contest. Peter, DL2NBU, lieh uns für den UHF-Contest seine PA, sodass wir erstmals drei 70-cm-Stationen an den Start bringen konnten.

Bei uns ist mehr als ein Viertel aller OV-Mitglieder aktiv in die CM involviert, die meisten als Unterstützer beim Aufbau und Abbau. Gar kein Problem haben wir mit technischem Sachverstand: Als typischer Vorort-OV im Dunstkreis von München haben wir das Glück, viele Edelenwickler der großen Münchner Elektronik-Unternehmen zu unseren Mitgliedern zu zählen und damit auch eine hoch entwickelte Messtechnik



„Drahtlose Kommunikation“ (Tobias, DK1TR, in seinem umgebauten Bully) Foto: DK1TR

nutzen zu können. So entstanden mit jeweils weniger als 0,1 dB Durchlassdämpfung ein 70-cm-Hochpass mit einer Sperrdämpfung von 70 dB im 2-m-Band und ein 70-cm-Notch mit einer Sperrdämpfung von 85 dB im 70-cm-Band (DG1MFT, DH2MIC, DH7TNO) die für weitgehend ungestörten Parallelbetrieb der beiden UKW-Stationen aus einem Shack heraus sorgten.

Die Teilnahme an der Clubmeisterschaft leistet einen beachtlichen Beitrag zur Aktivierung des OV-Lebens sowie der Festigung der Beziehungen zu den Nachbar-OVs und den OV-Mitgliedern untereinander. Wenn es die DARC-Clubmeisterschaft nicht gäbe, müsste sie glatt erfunden werden. **CCDL**

Erfolg bei der CM – worauf es ankommt

(1) Motivation

Wie im „echten Leben“ passiert auch im OV nichts, wenn nicht einer eine Idee, einen Vorschlag, ein Ziel hat. Zunächst spricht man die vier oder fünf Macher/Köner an, ohne deren Mitwirken es nicht gehen wird. Dann sollten der OV-Vorstand und die Mitglieder gewonnen werden, denn es wird anstrengend werden, man wird viele Helfer brauchen und es wird auch Geld kosten.

(2) Vereinbarungen

Konkrete, bindende Vereinbarungen mit den wichtigsten Mitstreitern treffen und darauf dringen, dass die Termine auch von den jeweiligen Familien mitgetragen werden (Eintrag der Termine in den Familienkalender)

(3) Zielsetzung, Strategie, Planung

Aus der Vergangenheitsanalyse leitet sich eine realisierbare Zielsetzung ab, die zur Formulierung einer konkreten Strategie führt und in die Detailplanung mündet. Rund vier Wochen Arbeit, ca. 10 MB Excel-Dateien.

(4) Glück

Wenn man auf einem der ersten fünf Plätze in der Clubmeisterschaft landen will, muss man das

Glück haben, dass aus der Zwölfer-Gruppe A24, A36, C01, C12, C25, F27, H04, M11, M15, N01, S07 und Y24 nur höchstens vier OVs ernsthaft mitmachen ...

(5) Standorte

Es gibt keinen wichtigeren Einflussfaktor für den Erfolg in einem Contest, als den Standort. Dies gilt sowohl für UKW als auch für KW. Je entfernter der Standort, umso wichtiger die vollständige und sehr detaillierte Materialliste.

(6) Operator

Planerisch gebraucht werden fünf Op/Contest; beim Fieldday reichen drei Op. Kritisches, weil emotionales und komplexes Thema (Nachwuchsförderung). Wir lösen das bei C01 so, dass wir beim FD mit mehreren Stationen antreten, sodass sich alle Leistungsklassen „austoben“ können. Der viert- und drittbeste Op arbeiten an der besten und zweitbesten Station!

(7) Technische Ausrüstung

Dies ist kein Schlüsselthema! Mittelgute Ausrüstungen reichen für einen Platz unter den ersten fünf, wenn die Punkte (1) bis (6) stimmen!